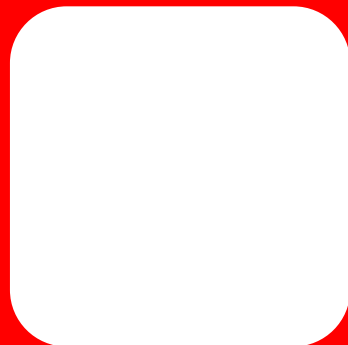
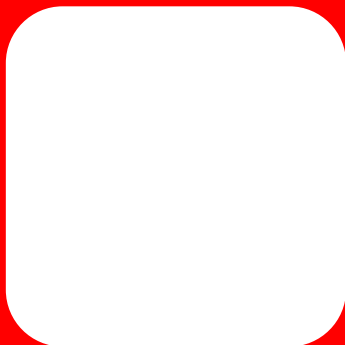
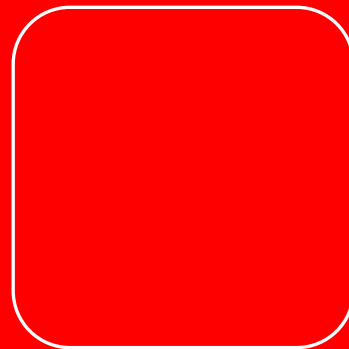
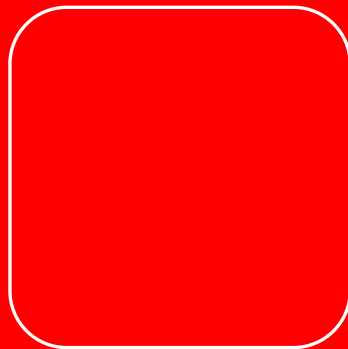


Merkblatt

Brand- und Katastrophenschutz

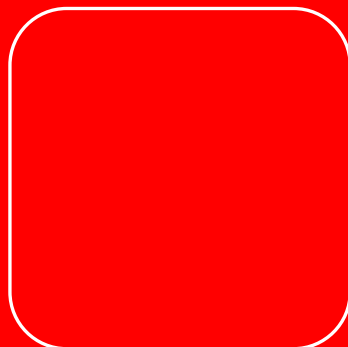
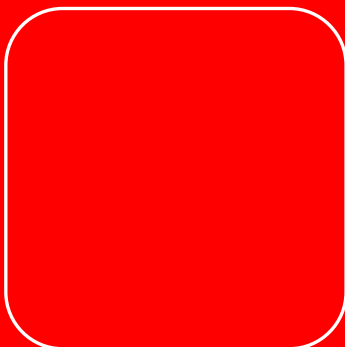


Rahmeneinsatzplan

MAN-V

Nr. 19/2013

**FD Brand- und
Katastrophenschutz**



Einsätze mit einem Massenanfall von Verletzten

Allgemeines

Durch den Landkreis werden mit den Hilfsorganisationen gemeinsam Strukturen betrieben, die es gewährleisten, auf ein Schadensereignis mit einem Massenanfall von Verletzten angemessen zu reagieren.

Für den Landkreis ist die Planung eines Ereignisses mit 50 verletzten Patienten ausschlaggebend. Die dafür notwendigen Strukturen sind durch Beschluss des Kreistages geschaffen und befinden sich in Umsetzung.

Der Einsatz des Behandlungsplatzes mit einer Kapazität von 50 Verletzten sieht die Versorgung von Patienten vor, die triagiert werden müssen. Diese Triage kommt immer dann zur Anwendung, wenn die Transportkapazitäten in einem Missverhältnis zu den vorhandenen Patienten stehen und die Aufnahmekapazitäten der umliegenden Krankenhäuser erschöpft sind.

Zur optimierten Patientenversorgung wird die MAN-v Stufe 1 auf bis zu 15 Patienten erweitert und die zu entsendenden Ressourcen angepasst, so dass mittels vorgezogener Sichtung (nach System mStart – genehmigt durch ÄLRD) eine schnellere Hilfe organisiert werden kann.

Definition

„Massenanfall von Verletzten (MANV) ist als Begriff militärischen Ursprungs und bezeichnet heute für Rettungsdienste eine Situation, bei der mit einer großen Zahl von Notfallpatienten zu rechnen ist. Diese Situation tritt zum Beispiel bei Eisenbahnunglücken, Bombenattentaten, Lebensmittelvergiftungen oder Flugzeugabstürzen ein. Dabei stößt der reguläre Rettungsdienst einer Region sehr schnell an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit - vgl. dazu Triage.

Bei einem Massenanfall von Verletzten wird versucht, die verschiedenen Rettungskräfte nach einem einheitlichen Schema in den Einsatz einzubinden und eine organisierte Struktur am Einsatzort aufzubauen.“ Auszug aus: www.biologie.de

Festlegungen

- Für die Durchführung und Einsatzorganisation ist die Dienstanweisung „Einsatzkonzept Großschadensereignis mit Massenansturm von Verletzten, Erkrankten und Betroffenen für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt“ in der jeweils gültigen Fassung verbindlich durch alle den Einsatz planenden, als auch die Einheiten im Einsatz nutzenden Führungskräfte und Dienststellen, verbindlich anzuwenden.
- Der Einsatzabschnitt Sanität/ Betreuung/ Rettungsdienst untersteht im Einsatz dem Leitenden Notarzt mit seinem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst.

Geltungsbereich

Diese Festlegungen gelten für alle, welche die Einheiten des Landkreises und der Hilfsorganisationen für die Bewältigung von Schadenslagen mit einem Massenansturm von Verletzten planen oder im Einsatz nutzen.

Inkrafttreten

Diese Regelung tritt mit Wirkung vom 01. Juni 2013 in Kraft.

Thomzyk
Kreisbrandinspektor

Dipl. med. A. Venz
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Anlage

MTW – Mannschaftstransportwagen
BtLKW – Betreuungslastkraftwagen
WLF – Wechselladefahrzeug
GW-N – Gerätewagen – Nachschub
KBI - Kreisbrandinspektor

Notfallplan MANV (Massenanfall Verletzter)

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kräfte und Mittel:			
Einheit	Technik	Bemerkung	Personal
Regelrettungsdienst 1 bis 5 Patienten			
Regelrettungsdienst	4 RTW		je 0/1/1/2
	1 KTW	Tag	0/1/1/2
	2 NEF		je 1/1/0/2
Nachbarlandkreis	1 RTW	Nacht	0/1/1/2
	2 RTW als NAW	verbleiben Regelrettungsdienst	je 1/1/1/3
	1 RTW	verbleiben Regelrettungsdienst	0/1/1/2
LRA	1 KdoW mit OrgL; LNA ggf mit KdoW OrgL, RTW, MTW HO oder FF, Polizei zur Est.	Ab 4 schwerverletzte durch RD bestätigte Patienten!!!	2/0/0/2
LRA	KBI	Ab 4 schwerverletzte durch RD bestätigte Patienten!!!	1/0/0/1
MANV I 6 bis 15 Patienten (wie Regelrettungsdienst und zusätzlich:)			
Führungsgruppe San	1 ELW 1		1/1/2/4
MEV	GKW-San-SanA	DRK SLF	0/1/5/6
MEV	2 KTW 4	JUH	0/2/2/4
MEV	1 KTW Typ B	DRK SLF	0/1/1/2
MEV	1 KTW Typ B	DRK RU	0/1/1/2
Notfallseelsorge JUH	1 MTW mit 1 Leiter Notfallseelsorge und 1 weiteren Notfallseelsorger oder 2 Seelsorger		0/1/1/2
	4 Ärzte des SBZ/ Ärzte/ Notärzte	freie LNA, RTH, NA, Hausärzte mit NA-Quali. oder LNÄ der Nachbarlandkreise entsprechend Verträgen	4/0/0/4
MEV	GW-San ArztTrKW MTW SLF-8002	JUH JUH DRK RU	1/5/6 1/5/6 1/8/9
Dienstfreie hauptamtliche Rettungsassistenten/ -sanitäter	Verfügbare Rettungsmittel und Fahrzeuge der HiOrg Tag: 3 KTW Nacht 4 KTW DRK SLF 1 RTW 5/83/2	Alarmierung über Funk- und SMS-Schleifen.	
Nachbarlandkreise	3 RTW	Alarmierung über Nachbarleitstellen	je 1/1/2
Thüringen Klinik	Information Schichtführende Schwester	03671/543333	

MANV II 16 bis 25 Patienten (wie MANV I und zusätzlich:)			
MEV	BtLKW-SanA DRK RU	0/1/2/3	
MEV	3 MTW (1x DRK RU, 1 x DRK SLF, 1 x Bergwacht)	0/3/24/27	
MEV	4 Ärzte des SBZ/ Ärzte/ Notärzte	freie LNA, RTH, NA, Hausärzte mit NA-Quali. oder LNÄ der Nachbarlandkreise entsprechend Verträgen	4/0/0/4
Nachbarlandkreise	2 NEF, 4 RTW Nachbarkreise	je 1/1/0/2	
MEV	ETG DRK RU	1/5/6	
JUH	Gruppe Notfallseelsorge		
Thüringen Klinik	Information Schichtführende Schwester	03671/543333	
MANV III 26 bis 50 Patienten (wie MANV II und zusätzlich:)			
MEV	5 MTW	0/5/40/45	
MEV	1 BtLKW-FKH DRK SLF	0/1/3/4	
	5 Notärzte	freie LNA, RTH, NA, Hausärzte mit NA-Quali. oder LNÄ der Nachbarlandkreise entsprechend Verträgen	5/0/0/5
Führungsgruppe	1 FÜKW, 1 ELW -FwA-EL	10/2/6/18	
Thüringen Klinik	Information Schichtführende Schwester	03671/543333	
MANV IV 51 bis 100 Patienten (wie MANV III und zusätzlich:)			
Zuführung aus Nachbarkreisen:			
Erfurt	1 SEG Rettungsdienst	20 T1 bis T3	
Weimarer Land	1 SBZ	20-25 T3 oder 300 zu betreuende Personen	
Ilmkreis	1 Sanitäts- und Betreuungszug	nach 120 Minuten Kreisgrenze	
Saale-Orla-Kreis	SanGr	2 T1; 3 T 2	
	BetrG	40 zu betreuende Personen	
Kronach	SEG -Transport (3 KTW4, 5 KTW)	4 T1; 8 T 2; 40 T3	
	SEG-Behandlung	19 EK	
	SEG-Betreuung	5 Ärzte, 25 EK	
	1 ELW 2		
	1 Gruppe Notfallseelsorger		
	SEG-Technik		

Sonneberg	2 KTW Typ B	je 1/1/2
Saale-Holzland-Kreis	1 Sanitäts- und Betreuungszug	20-25 T3 oder 300 zu betreuende Personen
restliche Landkreise	freie Rettungsmittel nach Verfügung	
Thüringen Klinik	Information Schichtführende Schwester	03671/543333

Zu benachrichtigende Personen bei Schadensereignissen:

Name/Firma	Funktion	Bemerkung	Telefon
Landratsamt	Fachbereichsleiterin Öffentliche Ordnung	alle MANV-Stufen	
Landratsamt	Landrat	MANV III + IV	
Thüringen Klinik	DH Schwester	jede MANV-Stufe	03671/543333

Transportmittel und Ärzte nach Stufen

Stufe	Rettungsdienst	1	2	3
Patienten	01-05	06-15	16-25	26-50
NEF	2		2	
NA		4	4	5
RTW	4	4	4	
KTW	1	4		
KTW 4		2		
KTW Typ B		2		
Summe	7	16	10	5

Massenanfall Verletzter
1 bis 5 Patienten

Schadensstelle

Verbleibt im
Regelrettungsdienst



NEF



ELW LNA/ OrgL ab 4 vom Rettungsdienst bestätigten schwerverletzten Patienten



RTW



NEF



KBI ab 4 vom Rettungsdienst bestätigten schwerverletzten Patienten



RTW als NAW



RTW



RTW Nachbarlandkreis



RTW als NAW



RTW



KTW



RTW



Thüringenklinik: Information
Diensthabende Schwester
03671543333



KTW



RTW

7

SG Brand- und Katastrophenschutz



KTW



KTW (am Tag)

MTW Notfallseelsorge



KTW

Massenanfall Verletzter
Stufe 1
6 bis 15 Patienten

Schadensstelle, zusätzlich zu
Vorhergehenden Rettungsmitteln



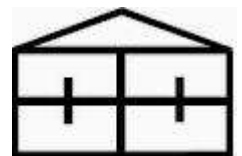
GKW-San DRK SLF



SanA



ELW 1



Thüringenklinik: Information
Diensthabende Schwester
03671543333



KTW 4



KTW 4



Notarzt/ Arzt



Notarzt/ Arzt



KTW Typ B



KTW Typ B



ArztTrKW



MTW SLF-8002 DRK Rudolstadt



GW-San



RTW Nachbarlandkreis



RTW Nachbarlandkreis



RTW Nachbarlandkreis



KTW



KTW



KTW



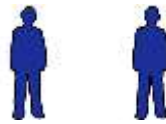
KTW



RTW 5/83/2



MTW Notfallseelsorge



2 Notfallseelsorger

Massenanfall Verletzter

Stufe 2

16 bis 25 Patienten

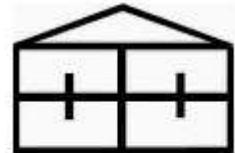
Schadensstelle, zusätzlich zu
Vorhergehenden Rettungsmitteln



BtLKW DRK RU



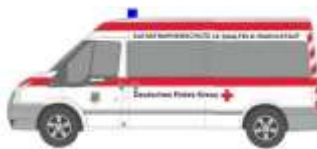
SanA



Thüringenklinik: Information
Diensthabende Schwester
03671543333



MTW DRK RU



MTW DRK SLF



MTW Bergwacht



RTW Nachbarlandkreis



RTW Nachbarlandkreis



RTW Nachbarlandkreis



RTW Nachbarlandkreis



NEF Nachbarlandkreis



NEF Nachbarlandkreis



ETG



4 Notarzt/ Arzt



Gruppe der Notfallseelsorger

Die Ärzte (LNA) können auch gemäß Verträgen (IK; AP; SHK; SM; SHL; SON) aus den Nachbarlandkreisen abgefordert werden.

Massenanfall Verletzter
Stufe 3
26 bis 50 Patienten

Schadensstelle, zusätzlich zu
Vorhergehenden Rettungsmitteln



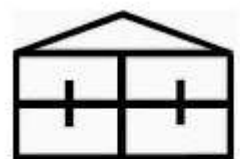
MTW



MTW



MTW



Thüringenklinik: Information
Diensthabende Schwester
03671543333



MTW



MTW



BtLKW DRK SLF



FÜKW-Th



ELW 1 Schmiedefeld



FwA-EL



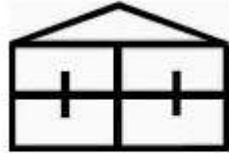
5 Notärzte/ Ärzte

Die Ärzte (LNA) können auch (wenn nicht schon in Stufe 2) gemäß Verträgen (IK; AP; SHK; SM; SHL; SON) aus den Nachbarlandkreisen

Massenanfall Verletzter

Stufe 4

>50 Patienten



Thüringenklinik: Information
Diensthabende Schwester
03671543333

Weiter mit Regelungen zum Ü-MANV nach RL 052-2013.

© Grafiken by Fa. KMW Taktische Zeichen 2012